

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: AKRM 003

P 2 Maßnahme Titel: Familienorientierte Sekundärprävention/ Familienbehandlung

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Familientherapeutisches Angebot für Einzelne, Elternpaare und Familien, die Unterstützung zur Bewältigung ihrer familiären Konflikte wünschen. Das Angebot ist für Familien mit jugendlichen Konsumenten, die noch im familiären Umfeld leben, besonders geeignet. Das Behandlungskonzept ist individuell, flexibel und beinhaltet circa 5 – 12 Sitzungen in einem Zeitraum von circa 6 Monaten. Das Setting beinhaltet Gespräche mit allen Familienmitgliedern, mit dem System der Eltern, der Geschwister sowie Einzelgespräche mit dem Jugendlichen selber.

Ziele dieser Maßnahme können sein:

- Stärkung der elterlichen Kompetenz;
- Wiedereinführung von Rollenklarheit innerhalb des familiären Gefüges;
- Unterstützung des Jugendlichen im eigenen Individuationsprozess;
- Förderung einer konstruktiven Kommunikations- und Streitkultur;
- Mobilisierung und Unterstützung bei der Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit beim Jugendlichen.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Andere (*Bitte benennen*): Familien

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges (*Bitte benennen*):

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Dauerangebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*): Jugendhilfe, Jugendamt, niedergelassene Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Kinderklinik, Kinderpsychiatrie, Schule, Arbeitgeber, Freunde der Familie, Jugendgerichtshilfe, Tagesklinik, Psychiater, Hausärzte, Schulamt, Gesundheitsamt, ...

.....

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*): Stationäre Entgiftungs- und Entwöhnungseinrichtungen, Psychiatrien,

.....

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja nein

Wenn ja, bitte benennen: Phasische Familientherapie nach C. Gammer
Integrative Familientherapie nach J. Haley u.a.
Konzept des gewaltfreien Widerstandes nach H. Omer.....

Haben Sie herzlichen Dank für die Mühe, die das Ausfüllen gemacht hat. Sie werden die Ergebnisse dieser Befragung in einer Dokumentation zum Wettbewerb sowie im Internet unter <http://www.kommunale-suchtpraevention.de> finden.

Wenn Sie Ihrer Bewerbung Anlagen beifügen möchten, dann schicken Sie diese bitte per Post an die unten genannte Postanschrift. Für Rückfragen stehen wir Ihnen im Wettbewerbsbüro Alkoholprävention gerne zur Verfügung: